



Bergbaunewsletter

44. KW 2015

Kohle in Europa – Teil 2

(Aus Miningscout 11.06.2015)

Die Kohlewelt in der Übersicht

Weltweite Produktionen und Neuigkeiten

2014 hat im Vergleich zu 2013 bei der gesamten Weltproduktion mengenmäßig nur wenig Veränderung erbracht und blieb mit 7,2 Mrd. Tonnen sehr stabil. Der Anteil an Kraftwerkskohle verringerte sich geringfügig von 6,3 Mrd. Tonnen auf 6,2 Mrd. Tonnen. Der Anteil an Koks-kohle stieg jedoch um 100 Mio. Tonnen auf 1 Mrd. Tonnen.

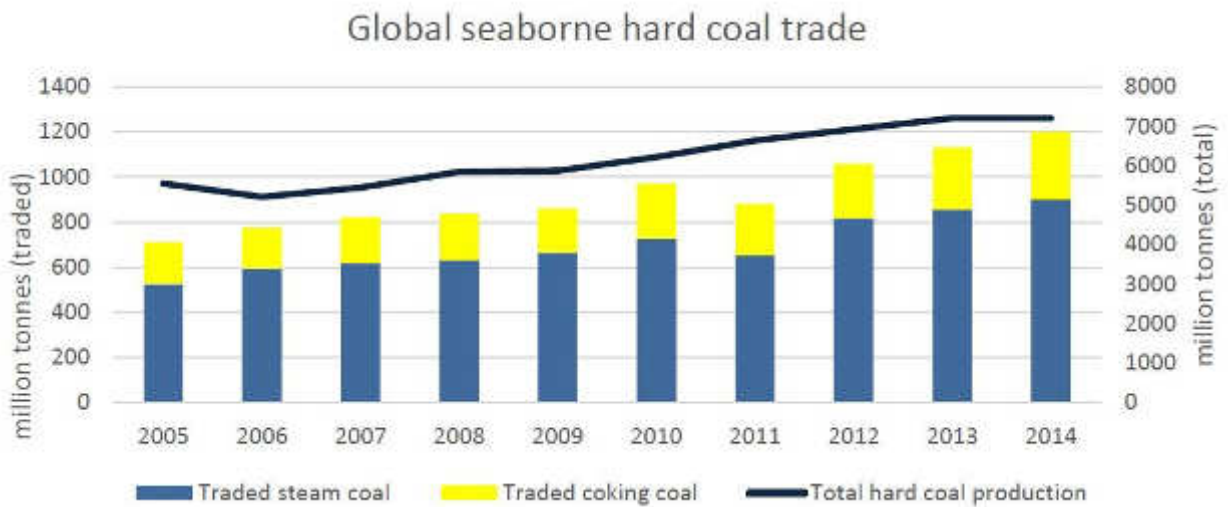
Die USA, aber auch China, setzten jüngst Maßnahmen, die die Kohlelandschaft nachhaltig verändern könnten. Präsident Obama bemüht sich über seinen „Clean Power Plan“ bis zum Jahr 2030 die CO2 Emissionen um 30% zu reduzieren. China strebt eine Neuordnung bei den Qualitätsanforderungen für Kohle an, um die Smogbelastung in den Städten zu verringern. Dies durch geringeren Asche- und Schwefelanteil bei importierter Kohle, aber auch bei den landeseigenen Kohleproduzenten. Darauf aufgebaut schloss Australien mit China im November 2014 ein neues Freihandelsabkommen ab.

	Total	Steam	Coking
Australia	298	143	155
Indonesia	162	160	2
Russia	109	95	14
USA	74	23	51
South Africa	70	68	2
Colombia	68	67	1
Canada	31	4	27

Die größten Exportländer für Kohle

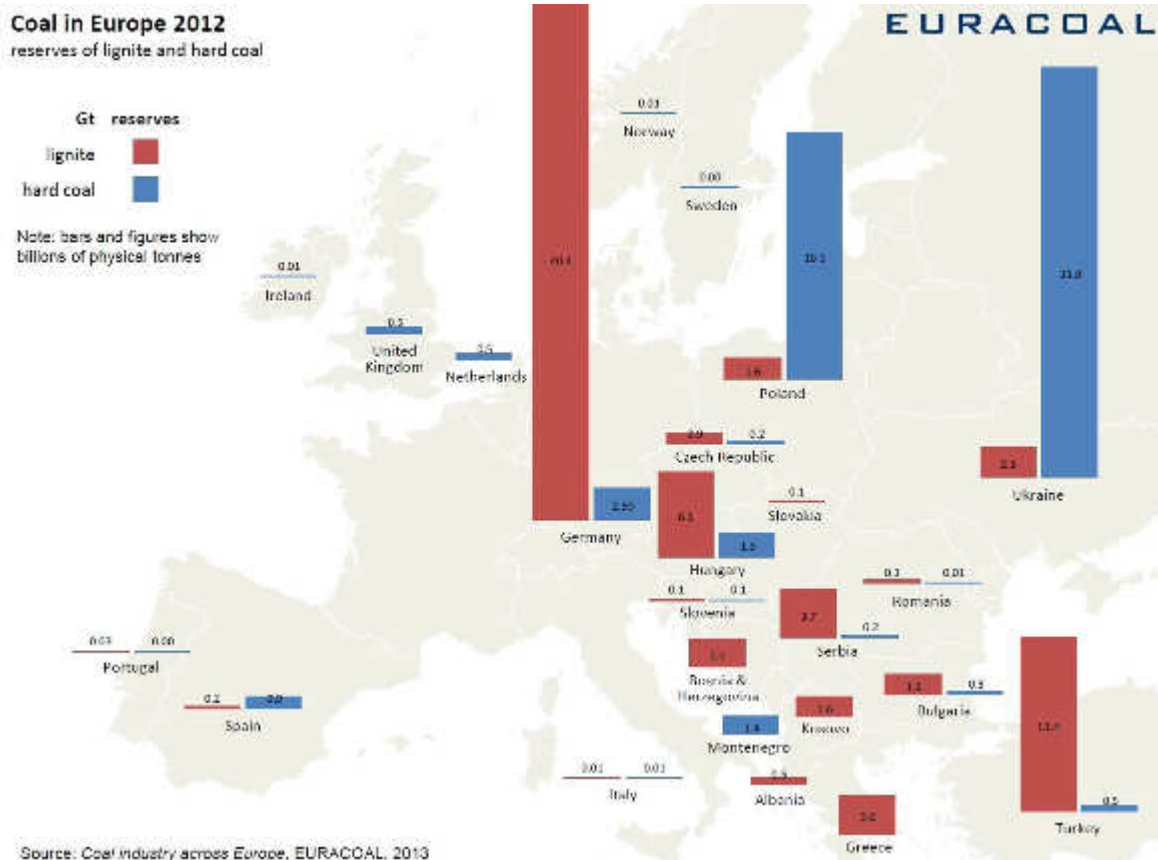
Obige Tabelle zeigt die größten Kohleexportländer. So hat Australien nicht nur den Spitzenplatz an der Menge inne, sondern ist auch durch die geografische Nähe der stärkste Handelspartner Chinas.

Wichtig ist jedoch auch die Tatsache, dass der größte Teil der Kohle, die gefördert wird, auch im Inland verbraucht wird. Nur rund 15 % gelangen in den internationalen Handel. Der größte Teil der Exportquoten entstammt aus politisch stabilen Ländern. Damit wird verhindert, dass die Nachschubkette unliebsame Störungen erleidet.



Ein Blick über die historische Entwicklung der letzten 10 Jahre im Kohlehandel durch den Transport über den Seeweg

Gut kann man dabei erkennen, dass die Kohlemengen insgesamt durchweg auf einem steigenden Niveau sind, also international ein steigender Bedarf herrscht. Nach dieser kurzen globalen Übersicht starten wir nun die Betrachtung des Hauptthemas: Kohle in Europa.



Übersicht der Kohle in Europa

Bevor wir zu den wichtigen Daten, Statistiken und Vergleichen kommen, betrachten wir auf der Landkarte, welche Nationen welche Kohlequalitäten produzieren.

Sofort fällt auf, dass Deutschland bei Braunkohle (Lignit) der unangefochtene Spitzenreiter im Vorkommen ist und Polen diese Position bei Steinkohle einnimmt. Sofern man die Ukraine, die zwar nicht zu Europa zählt, aber als Handelspartner und Versorger des Euroraumes hinzuzählt, weist dieses Land die größten Reserven aus. Die oben dargestellten Reserven der einzelnen Länder zeigen auf, dass die Kohle dem Euroraum auch in den kommenden Jahrzehnten nicht ausgehen wird. An dieser Stelle eine Erklärung zu Braunkohle (Lignit).

Braunkohlen sind von ihrem Brennwert die niedrigste Kohlekatgorie und somit auch die am Markt billigste. Produktionskosten plus nicht unerhebliche Transportkosten würden diese Kohle am Markt unverkäuflich machen. Dies ist auch der Grund warum Braunkohle fast ausschließlich nur zu nahegelegenen Kraftwerken geführt wird und nicht im Export landet. Während der übrige Kohlemarkt reguliert, aber nicht börslich gehandelt wird, so existiert für die Braunkohle kein übergeordneter Markt. Alle Preise werden somit zwischen Produzenten und Abnehmer verhandelt.

Wenn wir von europäischer Versorgung sprechen, dann hilft ein Blick auf die Jahresstatistik, die die Kohleproduktion und Importe veranschaulicht:

	2014	2013
	Mt	Mt
Domestic hard coal production	105.7	111.7
Hard coal imports	204.6	217.8
Lignite production	400.7	409.2
Total	711.0	738.7

Trotz der großen Mengen an Steinkohle in Polen muss immer noch mehr Steinkohle importiert werden als in Europa selbst produziert wird. Die Rückgänge im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013 sind durch eine Vielzahl an Produktionsumständen, verstärkte Nutzung an alternativen Energieressourcen sowie politisch bedingten Gründen erklärbar, die jedoch in den einzelnen Länderbetrachtungen direkt behandelt werden.

Doch die Produktionsgrößen als Summe bilden nur einen Teil ab. Die Auflösung findet man erst im Verbrauch. Auch dieser wurde von EURACOAL genauestens erhoben und wird der Übersichtlichkeit halber in zwei Grafiken abgebildet. Die erste Grafik betrachtet die Produktion und den Verbrauch in Europa bezüglich der Braunkohlen (Lignit), die zweite Grafik zeigt das Ergebnis aus der Steinkohlenklasse.

COUNTRY	Lignite production		Lignite consumption for power generation	
	1-12 2014 Mt	1-12 2013 Mt	1-12 2014 Mt	1-12 2013 Mt
Bulgaria**	32.6	28.6	31.2	25.5
Czech Republic	38.2	40.4	31.7	32.9
Germany	178.2	183.0	159.0	164.0
Greece	50.6	52.5	51.6	54.3
Hungary	9.5	9.5	9.0	9.4
Poland	63.7	65.7	63.0	64.9
Romania	22.0	22.9	22.0	21.9
Slovakia	2.2	2.2	2.2	2.2
Slovenia	3.7	4.4	3.7	4.2
EU-28*	400.7	409.2	373.4	379.3

Grafik der Braunkohle/Lignit für 2013 und 2014

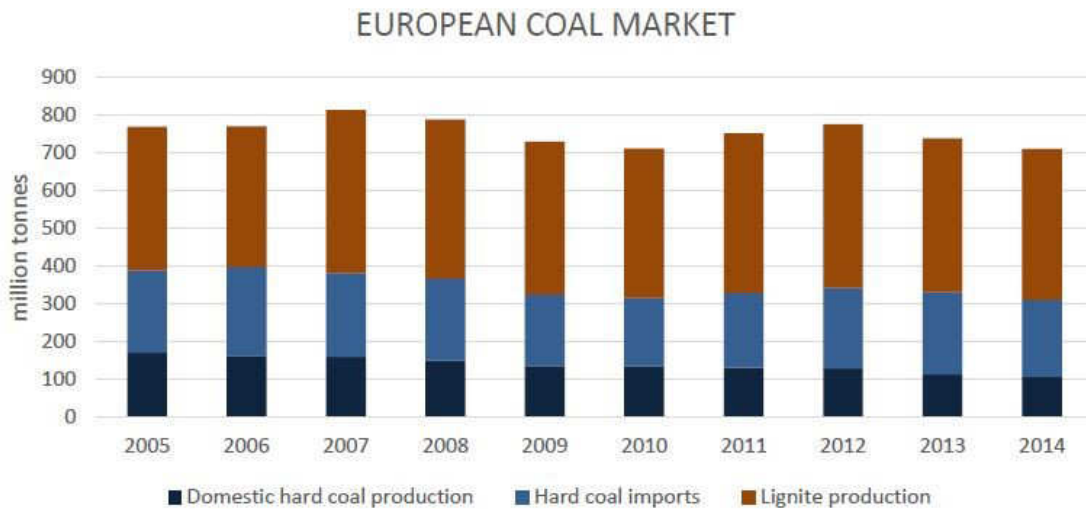
Die Sternchen bei Bulgarien weisen darauf hin, dass die früher unter Steinkohle geführten Qualitäten durch Rückstufung nun bei den Braunkohlen geführt werden.

COUNTRY	Hard coal production		Consumption of hard coal for power generation	
	1-12 2014 Mt	1-12 2013 Mt	1-12 2014 Mt	1-12 2013 Mt
Bulgaria**	0	0	2.0	1.7
Czech Republic	8.7	8.6	2.7	2.8
Germany	7.6	7.6	6.5	6.4
Poland	72.5	76.5	n.a.	40.1
Romania	1.5	1.8	n.a.	1.8
Spain	3.9	4.4	18.7	16.4
United Kingdom	11.5	12.8	38.4	50.0
EU-28*	105.7	111.7		119.2
Ukraine	65.0	83.7	31.6	

Grafik der Steinkohle für 2013 und 2014

Diese offizielle Statistik ist leider unvollständig, da von den Ländern Polen und Rumänien für das Jahr 2014 noch keine Verbrauchskennziffern abgegeben wurden.

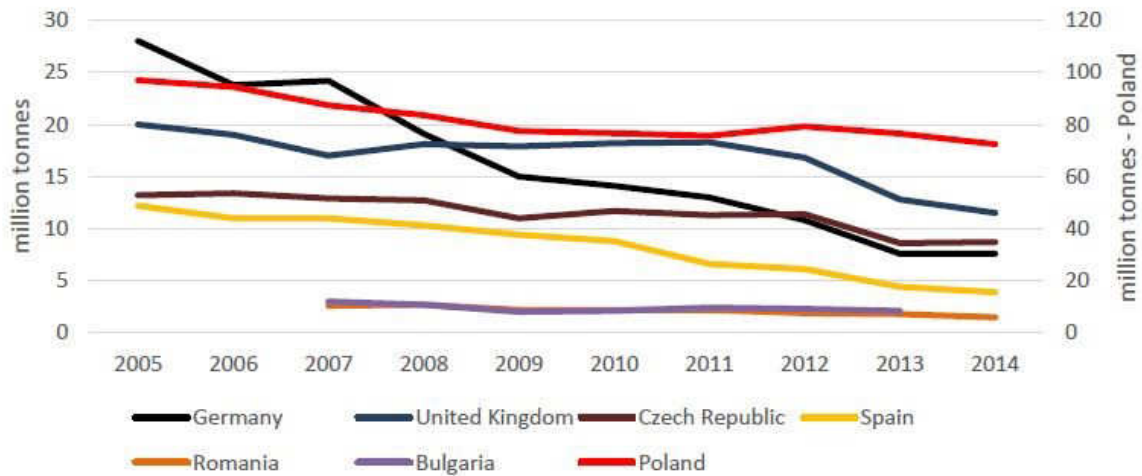
Die statistische Entwicklung des Marktes in Europa



Übersicht über Produktion und Importe des letzten Jahrzehnts

Wie unschwer zu erkennen ist, muss mehr Steinkohle importiert werden als innerhalb Europas produziert wird. Daher ist auch ein Blick auf die Entwicklung der Produktion sinnvoll:

EU HARD COAL PRODUCTION



Was in der Grafik vom europäischen Kohlemarkt nur schwer erkennbar ist, zeigt die vorstehende Grafik deutlich auf. Im letzten Jahrzehnt gingen die Produktionszahlen in allen Ländern kontinuierlich zurück. Rund 40% weniger Steinkohle wurde 2014 produziert als noch im Jahr 2005. Da Polen diese Statistik der anderen Länder sprengen würde, so wurde für Polen am rechten Rand eine eigene Mengenleiste eingefügt. So konnte auch Polen als dominanter Produzent mit in die Übersicht eingefügt werden.

Mit Teil 2 können nun die Übersichten über den Weltmarkt, die Länderbetrachtungen, die Produktions- und Handelsgrößen in Europa abgeschlossen werden. Sie dienen zur Übersicht, welche Größenordnungen den Markt bewegen und wie sich dieser in letzter Zeit entwickelt hat. Die wichtigsten und informativsten Details für einen florierenden europäischen Kohlemarkt sind jedoch die länderspezifischen Fakten. Diese starten wir in Teil 3 und nehmen Deutschland für Braunkohle und Polen für Steinkohle separat unter die Lupe, da sie die größten europäischen Player in ihrer Klasse sind.

Polen

Die Gesellschaft Tauron will in das Bergwerk KWK Brzeszcze mehr als 200 Mio. PLN (48 Mio. Euro) investieren.

Die Bergbauspezialfirma KOPEX PBSZ hat in den 70 Jahren ihres Bestehens insgesamt 334 Schächte mit einer Gesamtteufe von 103 km und Strecken mit einer Gesamtlänge von 132 km erstellt. Die ersten vom Unternehmen geteuften Gefrierschächte waren mit einer Gefrierteufe von 70m die Julian Schächte des heutigen Bergwerks Piekary. Der Tiefste Gefrierschacht mit einer Gefrierteufe von 560m war Schacht 8 des Bergwerks Sophia Jacoba im Aachener Revier.

Der Präsident der Kompania Weglowa, Krzysztof Sedzikowski legt sein Amt zum 31.12.2015 nieder.

Rumänien

1859, zu Zeiten der österreichisch-ungarischen Monarchie ging das Bergwerk Petritla in Förderung. Nach 156 Jahren wurde am Freitag die Förderung beendet. Bis 2018 sollen auch die letzten drei noch verbliebenen Schachtanlagen geschlossen werden.



Bergwerk Petritla

Russland

Der Diamantenförderer Alrosa hat im Tagebau Sarja zwei neue Bagger EKG-10 und im Tagebau Jubileniya einen Bagger vom Typ EKG-15 in Betrieb genommen.



Bagger EKG-10

Im Ölfeld Wingapurowskaja der Gesellschaft Gazprom wurde die erste, in Russland entwickelte steuerbare Bohrkronen getestet. Entwickelt wurde das System von der CRI Electric Appliance aus St. Petersburg. Die erste getestete Krone hatte einen Durchmesser von 220mm.



Richtbohrkrone

Kasachstan

Die japanische Nipponese Oil, Gas and Metals National Corporation (JOGMEC) hat mit den lokalen Behörden ein Joint Venture zur Erkundung der Seltenen Erden in den Regionen Karaganda und Kostanay unterzeichnet. Partner dieses Projektes sind die japanische Sumitomo Corp., die JOGMEC und die kasachische Kazatoprom.

Japan

Mit 19% Gewinnrückgang im zweiten Quartal ist Komatsu nun das jüngste Opfer der globalen Abschwächung nach Bau- und Bergbauequipment. Fast 90% des Umsatzes der Firma entfallen auf Bau- und Bergbaumaschinen.

Kanada

Royal Dutch Shell rechnet mit einem Verlust von 2 Mrd. USD nachdem das Unternehmen aus dem Ölsandprojekt Carmon Creek ausgestiegen ist. Eine Überprüfung der Kosten führte zu dieser Entscheidung.

Guyana

Die australische Bergbaugesellschaft Troy Resources hat seinen Goldtagebau Karouni in der Region Essequibo (an der Grenze zu Venezuela) in Förderung genommen. Der zweitgrößte Tagebau des Landes soll jährlich 100.000 Unzen Gold produzieren. Insgesamt 100 Mio. USD wurden in das Projekt investiert.



Aufbereitung Karouni

Chile

Das Land stützt den staatlichen Kupferförderer Codelco mit 600 Mio. USD. Diese Finanzspritze ist die erste Rate des neuen Finanzierungsplans. Der ursprüngliche Fünf – Jahres Investitionsplan wurde von 25 Mrd. USD auf 21 Mrd. USD gekürzt.

Indonesien

Die Vorausschau für das Jahr 2016 prognostiziert einen Kohleexport von unter 300 Mio.t. 2015 werden es zwischen 330 und 360 Mio.t sein. Derzeit liegt der Preis einer Tonne Kraftwerkskohle bei 47,08 Euro. Gleichzeitig hat die Regierung ein ehrgeiziges Programm aufgelegt. Bis 2019 sollen 35 GW neue Kraftwerksleistung hinzukommen, meistens mit Kohlekraftwerken.

Grubenunglücke

Bei einem Streckenbruch auf dem Erzbergwerk der Shand Tekuan in der Stadt Laizhou in der Provinz Shandong wurde ein Bergmann getötet.

Beim Zubruchgehen eines illegalen Goldschachtes auf dem Gelände in der West Java Provinz eines vor einem Monat durch die Behörden geschlossenen Goldbergwerks starben zwölf Bergleute.

Auf dem staatlichen Bergwerk Krasnolimasnkaja / Donezk / Ukraine wurde bei einer Schlagwetterexplosion während der Wartungsschicht ein Bergmann getötet. Zwei weitere wurden schwer verletzt.

Glückauf

